

Bestände zur NS-Zeit im DRK-Archiv

Quellenlage und Überlieferungsgeschichte

Die Überlieferungslage der Unterlagen zur Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bis 1945 und für die Zeit des Nationalsozialismus ist insgesamt fragmentarisch – bedingt durch kriegsbedingte Zerstörung, Auslagerung und Beschlagnahmung. Eine systematische Archivierung von Verwaltungsunterlagen erfolgte vor 1945 außerdem nur in begrenztem Umfang. Das 1922 gegründete zentrale Archiv des DRK fungierte vorrangig als eine Art Dokumentationsstelle und sammelte vornehmlich gedrucktes Material zur Arbeit in der Wohlfahrtspflege.

Das Historische Archiv im Generalsekretariat des DRK steht für Rechercheanfragen zur Verfügung und unterstützt Anfragende gerne bei ihren Forschungen. Wenden Sie sich dafür bitte an archiv@drk.de.

Weitere Informationen zum DRK-Archiv finden Sie unter folgendem Link: [[Historisches Archiv - DRK e.V.](#)]

Überliefert sind im heutigen RK-Bestand (DRK vor 1945) für die Zeit des Nationalsozialismus insbesondere Akten

- zu Organisation des DRK-Präsidiums nach 1937
- zu Personal- und Vermögensfragen
- sowie zu verschiedenen Aspekten der Tätigkeiten des DRK während des Zweiten Weltkriegs

Von besonderer Bedeutung für die Forschung sind zeitgenössische DRK-Periodika wie Zeitschriften, Mitteilungsblätter und Jahresberichte, die in größerem Umfang in der Bibliothek des DRK-Generalsekretariats überliefert sind. Diese Veröffentlichungen stellen eine zentrale Quelle für das Verständnis des Selbstverständnisses und der Selbstdarstellung des Deutschen Roten Kreuzes im Nationalsozialismus dar

Im Gegensatz dazu sind Unterlagen der Landes- und Kreisverbände des DRK kaum erhalten oder nur in äußerst lückenhafter Form überliefert.

Da nahezu keine geschlossenen Bestände überliefert sind, ist häufig eine systematische und thematisch orientierte Recherche erforderlich. Die vorhandenen Fragment-Überlieferungen können sich jedoch – abhängig von der jeweiligen Thematik – ergänzen und in Teilen zu einem rekonstruierbaren Gesamtbild beitragen.

Überlieferungen aus der NS-Zeit im historischen Archiv des DRK-Generalsekretariats

Der Bestand RK im Archiv des DRK-Generalsekretariats umfasst sämtliche Unterlagen, die vor 1945 entstanden sind. Das überlieferte Material wurde 1995 in weitgehend ungeordnetem und teilweise zusammenhanglosem Zustand vorgefunden. Die Provenienz des Schriftguts ist im Einzelnen nicht immer eindeutig nachvollziehbar. Ein Teil des Bestands geht auf Materialsammlungen des 1922 gegründeten „Archivs“ des DRK zurück, das nach dem Zusammenschluss der Landes- und Landesfrauenvereine 1921 eingerichtet wurde. Ziel war die dokumentarische Erfassung der Wohlfahrtspflege. Gesammelt wurden unter anderem Literatur, Broschüren, Faltblätter, Berichte, Zeitungsausschnitte, Fotografien und Plakate. Verwaltungsakten wurden nicht übernommen; das sogenannte „Archiv“ fungierte vielmehr als Dokumentationsstelle.

Nach 1945 gelangten erhaltene Teile dieser Sammlung auf Umwegen in den Besitz des DRK-Landesverbands Bayerisches Rotes Kreuz und des DRK-Landesverbands Berliner Rotes Kreuz. Mit der Wiedererrichtung des westdeutschen DRK-Generalsekretariats in Bonn 1954 begann der Wiederaufbau des Archivs; ein Großteil der früheren Bestände fand seinen Weg in den heutigen Sammlungsbestand.

Ergänzt wird der Bestand durch Präsidialakten bzw. Fragmente dieser Akten, die sich ursprünglich im ehemaligen Präsidiumsgebäude des DRK in Potsdam-Babelsberg befanden. Ein Teil dieses Materials wurde im Sommer 1945 gemeinsam mit weiteren Unterlagen nach Berlin-Zehlendorf überführt, dem damaligen Sitz der sogenannten Nadolny-Gruppe unter Leitung von Rudolf Nadolny. Nach deren Auflösung übernahm der Landesverband Berlin treuhänderisch die verbliebenen Archivteile. Diese wurden später an das DRK-Generalsekretariat in Bonn überführt.

Im Jahr 1964 löste das Bundesarchiv Koblenz einen sogenannten NS-Mischbestand auf. In diesem Zusammenhang wurden Schriftgutfragmente mit Provenienz DRK sowie die Akten des DRK-Auslandsamtes an das Generalsekretariats abgegeben. Die Unterlagen des Auslandsamtes waren 1945 zunächst von US-amerikanischen

Truppen sichergestellt und dem Bundesarchiv übergeben worden. Die Übergabe an das Generalsekretariat erfolgte schrittweise zwischen 1964 und 1968.

In den 1970er Jahren erfolgte eine weitere Abgabe durch das Bundesarchiv Koblenz, darunter Akten des DRK in Serbien (1941 bis 1943) sowie Korrespondenz mit dem Verein ehemaliger Mitglieder des Kaiserlich-Russischen Roten Kreuzes in Deutschland.

„Akten der Provenienz Stelle DRK oder das DRK betreffend“ – Überlieferungen in öffentlichen Archiven

Bundesarchiv, Berlin-Lichterfelde

Ein wesentlicher Teil der ursprünglich im Präsidiumsgebäude des DRK in Potsdam-Babelsberg aufbewahrten Unterlagen wurde im Jahr 1945 von sowjetischen Truppen beschlagnahmt. Während einzelne Akten in das Zentrale Staatsarchiv der Sowjetunion nach Moskau verbracht wurden, gelangte der Großteil – darunter Unterlagen des DRK-Präsidiums, des Reichsgesundheitsamts sowie des Reichsinnenministeriums – zunächst in die Generaldirektion Schifffahrt und wurde später in das Zentrale Staatsarchiv Potsdam überführt.

Nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 und der Eingliederung des Zentralarchivs in das Bundesarchiv wurden diese Bestände in die Außenstelle Dahlwitz-Hoppegarten überführt. Heute sind sie über die Abteilung Berlin-Lichterfelde recherchierbar, insbesondere im Bestand R 1508 (DRK-Präsidium).

Darüber hinaus umfasst die Bestandsgruppe "R" des Bundesarchivs Berlin weitere einschlägige Materialien mit Bezug zum DRK. Relevante Provenienzstellen sind insbesondere:

- Deutscher Gemeindetag
- Reichsarbeitsministerium
- Reichsfinanzministerium
- Reichinnenministerium
- Reichsjustizministerium
- Reichskanzlei

Zusätzlich sind einschlägige Dokumente auch in Beständen der Bestandsgruppe "NS" zu finden. Zu nennen sind hier insbesondere Unterlagen folgender Einrichtungen:

- „Ahnenerbe“
- Hauptamt für Volkswohlfahrt
- Konzentrationslager
- Persönlicher Stab Reichsführer SS
- Reichspropagandaleitung
- SS-Führungshauptamt
- SS-Hauptamt
- SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt
- Stab des Stellvertreters des Führers

Freiburg (Militärarchiv)

Einschlägige Dokumente zum DKR sind unter anderem in folgenden Bestandsgruppen recherchierbar:

- Heeressanitätsinspektion
- Oberkommando der Wehrmacht (OKW), Wehrwirtschafts- und Rüstungsamt
- Wehrmachtsführungsstab beim Oberkommando der Wehrmacht (OKW)

Hauptstaatsarchive, Landesarchive und andere öffentliche Archive

In den Landes- und Staatsarchiven sind Aktenbestände zum DRK nur vereinzelt überliefert. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang insbesondere die folgenden beiden Archive:

- Thüringisches Hauptstaatsarchiv, Weimar
- Landesarchiv Berlin

Auch Anfragen an Stadt-, Kreis- oder Kommunalarchive können sich als lohnenswert erweisen.

Darüber hinaus sind relevante Bestände in weiteren Archiven überliefert, unter anderem in den folgenden:

- Archiv des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Genf
- Politisches Archiv des Auswärtigen Amts, Berlin
- Zentralsachstelle des Bundesarchivs, Aachen

Jessica Drews, Dezember 2025